

Senioren helfen Schülern

Erstellt 12.05.11, 18:47h, aktualisiert 12.05.11, 18:50h

Die Arbeiterwohlfahrt und die Hauptschule suchen für ihr Projekt aktive Ruheständler, die jungen Leuten unter die Arme greifen möchten. Etwa durch Nachhilfe, Sprachtraining oder Unterstützung bei der Bewerbung.



Hans-Jürgen Stürzenberger, hier mit Emina Masic (l.) und Jessica Mäurer, regte die Einführung des Senioren-Mentorings an. Bild: KSTA)

Mechernich - Die städtische Hauptschule Mechernich sucht ältere Menschen, die Schüler auf der Basis ihrer eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen unterstützen möchten. Gefragt sind etwa Nachhilfe oder Sprachtraining für Schüler mit Migrationshintergrund, zudem Hilfe bei Ämtergängen oder in der Bewerbungsphase.

Das Projekt „Senioren-Mentoring für den Berufseinstieg“ (Pides) der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Euskirchen führt seit 2003 Senioren und Schüler zusammen. Aktive Ruheständler betreuen Jugendliche, die schulische Schwierigkeiten oder Probleme bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen haben. Oft handelt es sich dabei um junge Menschen, die es wegen ihrer Fähigkeiten, ihrer Biografie oder wegen Sprachproblemen schwerer haben als andere.

Den Impuls dazu, das Projekt nun auch in Mechernich zu starten, gab die Neujahrsansprache von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Er war unter anderem auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und der damit einhergehenden wachsenden Zahl älterer Menschen im Stadtgebiet eingegangen. Die Lehrerkollegien, so betonte Schick, würden beispielsweise gut beraten sein, „sich der Hilfe von Ruheständlern zu bedienen, die jahrzehntelange Berufserfahrung besitzen“.

Genau dieser Satz veranlasste den Mechernicher Hans-Jürgen Stürzenberger, kurz darauf beim Bürgermeister vorzusprechen. Der 64-Jährige engagiert sich seit fünf Jahren ehrenamtlich bei Pides. Stürzenberger schlug Schick vor, das Projekt auch an der Hauptschule Mechernich ins Leben zu rufen. Schick war begeistert.

Stürzenberger, der derzeit drei Jugendliche am Kaller Berufskolleg betreut, berichtete jetzt von seinen Erfahrungen: „Es geht vor allem darum, dass die jungen Menschen einen Ansprechpartner haben, der Zeit für sie hat und sie motiviert.“ Dabei könne jeder Senior seine ganz individuellen Kenntnisse und Erfahrungen einbringen. Der frühere Siemens-Techniker Stürzenberger bietet Hausaufgabenbetreuung an und gibt Nachhilfe in Mathematik.

„Andere unterstützen die Schüler etwa mit Bewerbungstraining, bei der Prüfungsvorbereitung oder der Jobsuche. Bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist oft Sprachtraining vonnöten.“ Für ihn, so Stürzenberger, sei es schön, „gebraucht“ zu werden, und die Schüler wüssten die Unterstützung zu schätzen.

Heinz Wolfgarten, Leiter der Hauptschule Mechernich, begrüßt die Initiative ausdrücklich. Das Projekt, so berichtet Ute Bauer-Peil vom Awo-Regionalverband, habe für seine innovative Arbeit bereits Preise gewonnen. Den Senioren, die selbst entscheiden können, wie oft sie eingesetzt werden, werden Treffen zum Austausch und zur Qualifizierung geboten. Kosten können erstattet werden. Ältere Menschen, die helfen wollen, Jugendlichen

Chancen zu eröffnen, können sich unter ☎ 0 24 45/85 05 30 oder per E-Mail an Projektleiterin Ute Bauer-Peil wenden. (ksta)